

Ein Bundestagsabgeordneter und die "Wiederkunft des Herrn"

Auf der Website von [T-Online](#) wurde am 08.07.2015 folgender Beitrag veröffentlicht:

	Anfrage an Abgeordnetenwatch.de
<p><i>Bundestag soll Wiederkunft Jesu Christi vorbereiten. (Quelle: Thinkstock by Getty-Images)</i></p>	"Bundestag soll Wiederkehr Jesu Christi vorbereiten"
	08.07.2015, 16:52 Uhr - T-Online
	Der Bericht auf T-Online lautet wörtlich:

T-Online: "Da sage noch einer, Politiker haben keinen Humor. Über die Seite Abgeordnetenwatch.de können sämtliche Bundestagsabgeordnete sowie die Landtagsabgeordneten aus den Bundesländern angeschrieben und ernsthaft befragt werden - öffentlich einsehbar. Den Berliner Abgeordneten Dr. Fritz Felgentreu (*Anm.: SPD*) erreichte eine echt ungewöhnliche Anfrage zum Thema Bildung und Forschung, die wir ungekürzt wiedergeben:

Die schriftliche Anfrage an den Bundestagsabgeordneten Dr. Fritz Felgentreu:

Sehr geehrter Herr Dr. Felgentreu,

nachdem die Medien heute über eine vom wissenschaftlichen Dienst des Bundestags erstellte Studie mit dem Titel "*Die Suche nach außerirdischem Leben und die Umsetzung der VN-Resolution A/33/426 zur Beobachtung unidentifizierter Flugobjekte und extraterrestrischen Lebensformen*" berichtet haben, möchte ich Sie als Abgeordneten meines Wahlkreises sowie als Mitglied der Ausschüsse für Verteidigung sowie für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung fragen, ob Ihnen eine Beschäftigung des Bundestags bzw. einer seiner Einrichtungen mit der innen- und außenpolitisch brisanten Frage bekannt ist, **ob und wann die Wiederkunft Jesu Christi zu erwarten ist?**

Ich frage dies vor dem Hintergrund, dass mindestens zwölf der Staaten, mit denen Deutschland diplomatische Beziehungen pflegt, das Christentum als Staatsreligion festgeschrieben haben; zwei davon (Irland und Griechenland) berufen sich in ihrer Verfassung sogar ausdrücklich auf die "Heilige Dreifaltigkeit". Da die christliche Doktrin für die Zeit nach der Wiederkunft Christi die Königsherrschaft Jesu ankündigt, ist davon auszugehen, dass nicht nur die genannten Staaten nach diesem Ereignis in theokratische Monarchien umgewandelt werden, sondern dass auch die freiheitlich-demokratische Grundordnung in der Bundesrepublik Deutschland aufgrund des weltumspannenden **Anspruchs dieser Königsherrschaft** ("*die Völker werden wandeln in ihrem Licht*", Bibel, Offenbarung Kap. 21) ernsthaft in Gefahr geraten wird.

Ist Ihnen bekannt, ob für diesen Fall Vorkehrungen zum Schutze unserer Staats- und Gesellschaftsordnung diskutiert bzw. getroffen werden?

Mit besten Grüßen,
Martin Johannes Grannenfeld

Die schriftliche Antwort des SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Felgentreu:

Antwort von Dr. Fritz Felgentreu 07.07.2015

10 ★ Empfehlungen



Sehr geehrter Herr Grannenfeld ,

vielen Dank für Ihre spannende Anfrage. Ich kann guten Gewissens sagen, dass sich der Bundestag in naher Zukunft nicht mit der Wiederkunft Jesu Christi beschäftigen wird. Auch erkenne ich in den diplomatischen Beziehungen mit Staaten, die das Christentum als Staatsreligion festgeschrieben haben, keine Gefahr für die freiheitlich-demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland. Sollte die Wiederkunft Christi in einem der genannten Staaten stattfinden, würde er gegebenenfalls als Staatsoberhaupt in Deutschland diplomatische Immunität genießen, könnte daraus aber keine Ansprüche ableiten. Als EU-Bürger käme er allenfalls in den Genuss der Arbeitnehmerfreizügigkeit. Verfassungsfeindliche Aktivitäten sind von Jesus nicht zu erwarten (Römer 13:1).

Mir persönlich bereitet daher derzeit der weltumspannende Anspruch des "Islamischen Staates" in Syrien und im Irak mehr Kopfschmerzen als die von Ihnen beschriebene Gefahrensituation.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Fritz Felgentreu

Die Antwort von Dr. Fritz Felgentreu (Quelle: Screenshot Abgeordnetenwatch.de)

T-Online: Nicht überliefert ist, ob sich die Abgeordneten über derartige Anfragen in dem öffentlichen Forum wirklich freuen, kostet die Antwort doch wertvolle Zeit, die den Bürgern an anderer Stelle vielleicht eher zu Gute käme.

Beleuchtet:

Ohne den Beweggrund für das Stellen dieser Anfrage durch *Herrn Grannenfeld* ergründen zu müssen, offenbart die Antwort des SPD-Bundestagsabgeordneten *Dr. Fritz Felgentreu* eine mehr als bemerkenswerte Geisteshaltung (und Unkenntnis), die einen gläubigen Christen einfach nur traurig macht.

Es bleibt aber die Hoffnung, dass Menschen, die Jesus Christus nicht kennen (oder sich von ihm abgewendet haben), bei der Seelenschau, der Warnung, die Herrlichkeit und Allmacht des alleinigen Erlösers der Welt erkennen werden und dann begreifen, dass sie ohne JESUS verloren sind und dass durch das Erbarmen Gottes all ihre "klugen politischen Weisheiten und Ziele" in eine sofortige Bekehrung verwandelt werden, damit sie nicht verloren gehen.

Diesen Vorgang als "*Humor*" einzuordnen offenbart zudem, dass die Glaubensferne und Glaubenslosigkeit, in der auch die Medien und die Politik gefangen sind, die Menschheit täuscht und für das Wesentliche geistig völlig blind gemacht hat.

Wie sagte doch die Muttergottes sinngemäß so oft sorgenvoll warnend in ihren aktuellen Liebesbotschaften in unsere Zeit hinein: ***"Die blinde Menschheit wird von Blinden in den Abgrund geführt"***.

Maranatha

Komm, Herr Jesus, komme bald !